Zeitschrift: Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 52 (1975)

Vorwort: Vorwort
Autor: Albisetti, Marco

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Das vorliegende Jahrbuch enthält drei klimatologische Forschungsarbeiten aus dem Gebiet des Kantons Bern. Erfreulicherweise konnten die gemachten Auswertungen auf ein Beobachternetz abgestützt werden, das bezüglich seiner räumlichen Dichte als einmalig für diesen Raum bezeichnet werden darf.

Vorwiegend den Bedürfnissen der Raumplanung folgend, wurde im Jahre 1970 das Geographische Institut der Universität Bern (Prof. Dr. B. Messerli) mit der Durchführung einer systematischen Klimaforschung als Grundlage für die Kantons- und Regionalplanung beauftragt. Aus Krediten des Planungsamtes des Kantons Bern wurden in den abgelaufenen acht Jahren Beiträge für Beobachteranleitungen und -versammlungen, Speichern der beobachteten Daten auf Magnetband, beinahe zwanzig kleinere Publikationen der Reihe "Informationen und Beiträge zur Klimaforschung" und schliesslich für den Druck der diesem Jahrbuch beiliegenden Karten geleistet.

Als Schlussbericht dieser Klimaforschungsarbeiten war ursprünglich ein Band in der Berichtsreihe des Planungsamtes vorgesehen. Es freut uns heute, dass diesem Bericht dank guter Zusammenarbeit in der Form eines Jahrbuchs der Geographischen Gesellschaft Bern ein grösseres Gewicht verliehen werden kann. Damit können wir nicht nur den Beobachtern, die für mehrere Jahre freiwillig eine Pflicht auf sich genommen haben, ein Dokument von bleibendem Wert überreichen, sondern auch die Mitglieder der Geographischen Gesellschaft und weitere Bezüger dieses Jahrbuchs für das klimatische Geschehen, das in unserem Leben – meist nur unbewusst – eine wesentliche Rolle spielt, sensibilisieren.

Wir danken den Beobachtern in allen Teilen des Kantons für ihre mehrjährige sorgfältige Tätigkeit, den drei Autoren Richard Volz, Heinz Wanner und Urs Witmer für die detaillierten Auswertungen und Herrn Prof. Dr. Bruno Messerli für die Leitung des Beobachtungs- und Forschungsprogramms. Unser Dank gilt aber auch dem Redaktor der Geographischen Gesellschaft, Herrn Prof. Dr. Klaus Aerni, für die Aufnahme der Texte in das Jahrbuch und die sorgfältige Gestaltung des Bandes.

Eine Besonderheit möchten wir nicht unerwähnt lassen: In die Auswertung der Nebelbeobachtungen wurden auf Anregung des Geographischen Instituts der Universität Bern Daten des Messnetzes des Kantons Solothurn einbezogen. Dank dieser Erweiterung kann in den bernisch-solothurnischen Gebieten des Mittellandes und des Juras ein abgerundetes Kartenbild der Nebelverhältnisse gezeigt werden. Unser Dank geht deshalb auch an den Leiter des solothurnischen Messnetzes, Herrn Dr. R. Tschumi, sowie an den Regierungsrat des Kantons Solothurn, der sich an den Kosten der Nebeldatenbearbeitung beteiligt hat.

Wir hoffen, dass die dargestellten Untersuchungen dank ihren anwendungs- und raumplanungsorientierten Aussagen dazu beitragen können, dass Entscheide künftig vermehrt in besserer Kenntnis der klimatischen Faktoren getroffen werden.

Der
Präsident der Geographischen
Gesellschaft Bern

Markus Hohl, Dr. phil

Der Kantonsplaner

Marco Albisetti, Fürsprecher